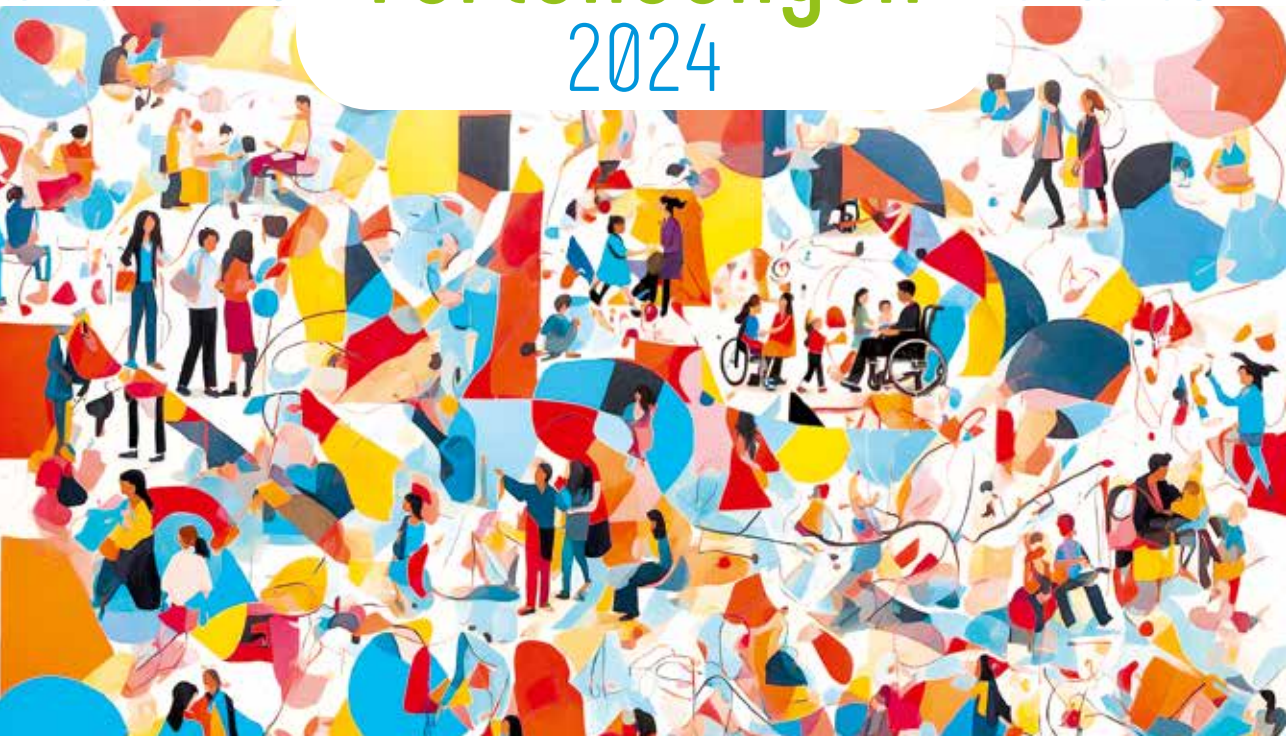




**Evangelisches  
Fröbelseminar**

der Diakonie Hessen

# Fortbildungen 2024



# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fortbildungsinteressierte, Kooperationspartner\*innen und Freunde des Hauses,

ein buntes, aber auch abstraktes Bild zielt das Cover unseres neuen Fortbildungsprogramms. Es mag ansprechend und auf den ersten Blick komplex zugleich wirken. Es ist ein Bild, das einlädt, sich länger mit ihm zu beschäftigen, in die Farben und Strukturen einzutauchen. Lässt man sich darauf ein, ist man inmitten eines Suchbilds mit vielen farbigen Details angekommen. Allmählich schälen sich Formen und Gestalten heraus. Einzelne Menschen oder Gruppen in unterschiedlichen Situationen lassen sich entdecken und betrachten.

Unser pädagogisches Arbeiten scheint mir manchmal einem solchen Suchbild ähnlich zu sein: Im täglichen Ablauf ergeben sich verschiedenste Situationen, die nicht immer eindeutig auf den ersten Blick zu erfassen sind. In den Einrichtungen begegnet uns eine bunte Vielfalt von Menschen, mit

denen wir arbeiten, die Bedarfe, Fragen und Erwartungen im Gepäck mit sich führen. Wir lassen uns darauf ein, beobachten und versuchen dann pädagogische Antworten zu finden.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, hat der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber einmal formuliert: „Der Mensch wird am Du zum Ich“. Kommunikation ist weitaus mehr als der Austausch von Informationen. Sie ist das gemeinsame Durchbuchstabieren des Lebens mit den individuellen und sozialen Grundlagen, die es dazu braucht. Mit ihr wachsen wir aneinander und durch den anderen.

In der aktuellen Zeit scheint eine gelingende Kommunikation der gesellschaftlichen Akteure nötiger

denn je zu sein – im Großen wie im Kleinen. Wir möchten Ihnen mit unserem neuen Programm dazu verschiedene Aspekte und Themen anbieten. Schon in der Vergangenheit haben Fortbilder\*innen wie Teilnehmer\*innen in den unterschiedlichen Formaten erlebt, wie inspirierend und wertvoll der Austausch und der Dialog zu praxisrelevanten Themen sein kann. Es tut gut, zu erfahren, dass die eigenen Fragen auch anderswo eine Rolle spielen – und es stellt sich ein neuer Blick auf die Praxis ein, wenn es gelingt, gemeinsam im Dialog in ein Thema einzusteigen und dessen Strukturen klarer zu erkennen. Kommunikation ist der Schlüssel zu dem Suchbild, das uns die Praxis manchmal zeigt. Wir möchten Ihnen verschiedene Zugänge bieten, die bunte Vielfalt gelingend zu gestalten.

So freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen, das Miteinander, den gemeinsamen Dialog in unserem Haus und andernorts.

Bleiben Sie getragen von dem großen „Du“, das uns mit Inspiration und Hoffnung in der bunten Vielfalt der Lebensläufe umgibt.

Es grüßt Sie herzlich aus dem Arbeitszentrum Fortbildung.

Dr. Torsten Krey



# Das Evangelische Fröbelseminar

Das Evangelische Fröbelseminar – unter der Trägerschaft der Diakonie Hessen – entwickelte sich seit seiner Entstehung in 1891 zu einer der größten sozialpädagogischen Ausbildungsstätten Hessens in der Berufsbildung - mit nahezu 960 Schüler\*innen und Studierenden sowie etwa 130 Mitarbeitenden an den Standorten Kassel, Korbach und dem Familienzentrum. Mit staatlicher Anerkennung entlassen wir jährlich gut 200 Erzieher\*innen und etwa 120 Sozialassistent\*innen ins Berufsleben. Auch die berufsbegleitende Weiterbildung in der Heilpädagogik bieten wir alle zwei Jahre an.

Orientiert an unserem Namensgeber, dem Pädagogen und Kindergartenbegründer Friedrich Fröbel (1782-1852), werden an unseren Schulen professionelle Fachkräfte ausgebildet, die ihr pädagogisch-didaktisches Handeln am Bild des kompetenten Kindes bzw. Menschen innerhalb seiner jeweiligen Gemeinschaft ausrichten.

Im Blickfeld steht dabei die Entwicklung des Berufsbildes des\*r Erziehers\*in und die Förderung einer wertorientierten, selbstbewussten und kritisch-professionellen Haltung von pädagogischen Fachkräften.

Unsere **drei Säulen – evangelisch, diakonisch, Fröbelpädagogik** – bilden das Fundament dafür. Am Ev. Fröbelseminar sind alle Glaubensrichtungen willkommen; hier wird Vielfalt gelehrt und gelebt.

So ermöglichen wir unseren Auszubildenden mit Exkursionen, erlebnispädagogischen Tagen, Fröbelfahrten, Aktionstagen und Besuchen außerschulischer Lernorte theoretisches Wissen in der Praxis zu vertiefen, Neues kennenzulernen, selbst aktiv zu werden und den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken.

Zudem unterhalten wir Partnerschaften mit Einrichtungen im Ausland und bieten internationale Praktika an.



Kassel



Korbach

# Arbeitszentrum Fortbildung

Das neue Fortbildungsjahr steht unter dem **Motto** „**Kommunikation – FIT für die Praxis**“.

„Kommunikation ist nicht alles, aber ohne Kommunikation ist alles nichts“, heißt es auch im Blick auf die sozialpädagogische Praxis. Wie die Prozesse verlaufen, hängt wesentlich davon ab, wie es gelingt miteinander im Kontakt zu sein. Als pädagogische Fachkräfte sind Sie auf verschiedenen Ebenen mit dieser Thematik befasst: Sie sind eingebunden in das alltägliche Gespräch mit Kindern, Jugendlichen und Klient\*innen im Gruppengeschehen. Sie tauschen sich auf Teamebene darüber aus, gehen mit Eltern und Erziehungsberechtigten ins Gespräch und spiegeln Ihre Erfahrungen gegenüber Leitungen und Trägern. Wenn Kommunikation gelingt, erleben die Beteiligten Fortschritte in ihrer Entwicklung und Sozialisation. Schwierig wird es, wenn das Gespräch durch Störungen beeinflusst wird. Allerdings gehört es auch zur Alltagserfahrung, dass es nicht immer gelingt, einander zu verstehen. Auch das ist in gewisser Weise normal und kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Zur beruflichen Fort- und Weiterbildung gehört es daher, immer wieder diese Ursachen zu reflektieren und sich mit Kommunikation konstruktiv auseinanderzusetzen.

Wir hoffen, dass Sie dazu in unserem Angebot reichlich Anregung finden und die verschiedenen Veranstaltungen auf Ihr Interesse stoßen. Beim Durchblättern werden Sie ein weites Spektrum vorfinden, das von konkreten methodischen Impulsen bis hin zu einem grundsätzlicheren Verstehen bestimmter sozialpädagogischer Herausforderungen reicht. *Musizieren, Schnitzen, Wald und Garten* bieten genauso kommunikative Anlässe wie z.B. *Trauma-sensibles Arbeiten* oder der Blick auf Kinder mit Beeinträchtigungen und deren Familien. Neben bewährten Themen wie der *Umgang mit herausfordernden Situationen*, machen wir Ihnen auch Angebote zum Einsatz von *digitalen Medien* oder zu kreativen Kommunikationsansätzen, *wenn das Geld knapp ist*. Wie gehabt finden unsere Veranstaltungsangebote, je nach Format, in kleinen Gruppen von mind. 11 bis zu maximal 16 Teilnehmer\*innen statt. Sie adressieren sich an Erzieher\*innen und sozialpädagogische Fachkräfte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern, sowie an unsere Schüler\*innen und Studierende des Ev. Fröbelseminars und Berufspraktikant\*innen. Für sie ermöglichen wir vergünstigte Konditionen.

Aktuelle Änderungen und Vorgaben entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

# BEP-zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Teams

Seit Jahren bietet das Ev. Fröbelseminar BEP-zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Teams in sozialpädagogischen Handlungsfeldern an. Die Konzepte dafür orientieren sich an den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes und sind auf drei Tage mit Prozessbegleitung angelegt.

Aktuell laden wir zu folgenden zwei Themenbereichen BEP-zertifizierte, d.h. vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration anerkannte Fortbildungen ein:

- Umgang mit kultureller und interreligiöser Vielfalt
- Miteinander im Dialog sein und kompetent Gespräche führen

Schwerpunkte und Termine planen wir gerne bedarfsorientiert. Die Fortbildungen können auch als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden.

Das Hessische Kinderförderungsgesetz sieht mit dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) für Kitas die Möglichkeit vor, an zertifizierten Teamfortbildungen teilzunehmen und auf dieser Grundlage zusätzlich gefördert zu werden.

Die Fördervoraussetzungen ab 2023 sehen aus wie folgt: Für die Einrichtung ist eine pädagogische Konzeption erforderlich, welche die Arbeit nach dem BEP widerspiegelt, und es müssen mindestens 25 % der in der Einrichtung beschäftigten Fachkräfte fortgebildet sein. Zusätzlich muss eine kontinuierliche Fachberatung zum BEP durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung erfolgen, und die besuchten Fortbildungen dürfen nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

Genauere Informationen zu den Fördervoraussetzungen für die BEP-Qualitätspauschale (nach § 32 Abs. 3 HKJGB) finden Sie beim Regierungspräsidium Kassel unter [www.rp-kassel.hessen.de](http://www.rp-kassel.hessen.de).

## **Infos zu Inhalten, Gebühren und Anmeldung:**

Ev. Fröbelseminar Kassel/Arbeitszentrum Fortbildung

Dr. Torsten Krey

Tel. 0561 81640-210

[t.krey@ev.froebelseminar.de](mailto:t.krey@ev.froebelseminar.de) oder [fortbildung@ev.froebelseminar.de](mailto:fortbildung@ev.froebelseminar.de)

# Weiterbildung Heilpädagogik:

## Ergänzender Baustein für pädagogische und pflegerische Fachkräfte

In einer Vielzahl pädagogischer Handlungsfelder wachsen die täglichen Anforderungen, pädagogisch wirksam zu handeln. Erschwerte Bedingungen ergeben sich u. a. im Zusammenhang mit zunehmend komplexen Entwicklungsstörungen bzw. Behinderungen und belasteten Familienkonstellationen.

Die Ausbildung zum\*r staatlich anerkannten Heilpädagog\*in vermittelt fundiert wesentliche Kompetenzen, diesen Herausforderungen professionell zu begegnen.

Heilpädagog\*innen arbeiten mit Menschen in beeinträchtigten Lebenslagen. Als pädagogische Fachkräfte beraten, begleiten und fördern sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Bereichen beeinträchtigt werden.

Ausgehend von einer diagnostischen Einschätzung entwickeln Heilpädagog\*innen vielfältige Hand-

lungsansätze. Hierzu nutzen sie beispielsweise methodische Ansätze aus der systemischen Beratung, der Motopädagogik oder der heilpädagogischen Spielförderung.

Ein Schwerpunkt liegt in der professionellen Teilhabeplanung und Inklusionsassistenz, die auch die Auseinandersetzung mit sozialräumlichen Aspekten und aktuellen rechtlichen Fragen beinhaltet.

Die berufsbegleitende Weiterbildung (fünf Semester) am Ev. Fröbelseminar setzt einen pädagogischen, sozialpflegerischen, pflegerischen oder rehabilitativen Beruf mit einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung voraus.

Gerne bieten wir Ihnen individuelle Beratung an.

**Übrigens:** Nach den Sommerferien 2024 planen wir den Start eines neuen Heilpädagogik-Kurses. Noch gibt es freie Plätze.

**Für Informationen zur Bewerbung und Ausbildung wenden Sie sich bitte an:**

Pia Schmidt

Standortleitung Kassel / Koordinatorin Weiterbildung Heilpädagogik

Tel. 0561 81640-101

p.schmidt@ev.froebelseminar.de

# Fortbildungsübersicht 2024

## ■ 2-24/KS

Musizieren mit Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung (S. 12)

## ■ 4-24/KS

Mit Eltern im Gespräch bleiben (S. 14)

## ■ 5/24/KB

Einführung in das Autismus-Spektrum (S. 15)

## ■ 6-24/KS

Liebe unter Druck – Paare mit einem behinderten Kind (S. 16/17)

## ■ 8-24/KB

Herausfordernde Situationen (S. 19)

## ■ 9-24/KS

Schnitzen mit Vorschul- und Grundschulkindern (S. 20/21)

Februar

März

April

Mai

## ■ 3-24/KS

Konstruktive Beschwerdekultur in der Kita – 1. Teil (S. 13)

## ■ 3-24/KS

Konstruktive Beschwerdekultur in der Kita – 2. Teil (S. 13)

## ■ 7-24/online

Marte Meo-Methoden in Krippe und Kita (S. 18)

## ■ 10-24/KS

Spielend soziale Kompetenzen fördern (S. 22)



# Fortbildungsübersicht 2024

entsprechend der  
Veranstaltungstermine  
abwärts dargestellt

## 11-24/KS

Lernwerkstatt Wald und Garten (S. 23)

## 12-24/KS

Marte Meo – kennenlernen – umsetzen – austauschen (S. 24)

## 13-24/KS

Schattenkinder? Geschwister von Kindern mit Behinderung (S. 25)

## 15-24/KS

Traumatasensibles pädagogisches Arbeiten – 1. Teil (S. 28/29)

## 16-24/KS

Der Kreis im Alltag der Kita (S. 30)

## 15-24/KS

Traumatasensibles pädagogisches Arbeiten – 2. Teil (S. 28/29)

## 18-24/KS

Kleine Spiele mit dem Ball (S. 32)

## 20-24/KB

Digitale Medien in der Kita (S. 34)

↑ Juni / Juli ↓

September

Oktober

November

## 14-24/KS

Teamarbeit integrativ und erfolgreich gestalten (S. 26/27)

## 1-24/KS

Beginn Qualifizierung zum\*r Praxisanleiter\*in (S. 10/11)

## 8-24/KS

Herausfordernde Situationen (S. 19)

## 21-24/KS

Lebendige Mini-Gottesdienste (S. 35)

## 17-24/KS

Zwischen Superheld\*in und Sorgenkind? (S. 31)

## 19-24/KS

Spenden sammeln für die Kita (S. 33)

## 22-24/KS

Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita (S. 36)

# Lernort Praxis als Ausbildungsort – Qualifizierung zum\*er Praxisanleiter\*in

## Sechstägige Fortbildungsreihe für künftige Anleitungen

Die Qualifizierung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Praktikant\*innen aus sozialpädagogischen Ausbildungsstätten anleiten. Mit der Übernahme der Praxisanleitung leisten sie einen wichtigen Ausbildungsbeitrag am Lernort Praxis und sind wichtige Kooperationspartner der Fachschulen.

die Ausbildungsverordnung kennenzulernen, Methoden der Praxisanleitung zu erproben und die eigene Rolle als Anleiter\*in zu reflektieren.

Für die Zeit zwischen den Fortbildungsmodulen werden Praxisaufgaben gestellt. Des Weiteren sind mindestens zwei Treffen mit Kollegialer Beratung in regional zusammengesetzten Gruppen vorgesehen. Für das Abschlusszertifikat ist die Teilnahme an allen Modulen, sowie an der Kollegialen Beratung Voraussetzung.



Praxisanleiter\*innen agieren in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen. Die Weiterbildung hat zum Ziel, die Kompetenzen der Praxisanleitung zu erweitern, die aktuelle Ausbil-

### Modul 1: Verständnis vom Lernen in der Praxis

Themenschwerpunkte:

- gesetzliche Vorgaben der Ausbildungsverordnung
- formale Rahmensetzung der Ausbildungsstätten
- Bedeutung des Kompetenzbegriffs
- Ausgestaltung des individuellen Ausbildungsplans
- Aufgaben und Rollen der Praxisanleitung
- Methode der Kollegialen Beratung

### Modul 2: Lernen & Reflektieren als Aufgabe von Praxisanleitung

Themenschwerpunkte:

- Anleitungsgespräche unter Berücksichtigung der Lernkompetenzen führen

- Methoden der Praxisanleitung
- Feedback- und Konfliktgespräche führen können
- Reflexion und Austausch in den Intervisionsgruppen

### Modul 3: Den Abschluss gestalten

Themenschwerpunkte:

- Auswerten von Lernprozessen
- Bewerten und Beurteilen als Aufgabe der Praxisanleitung
- Kooperation zwischen Lernort Praxis und Lernort Schule
- professionelle Identität in der Praxisanleitung

## Veranstaltungshinweis

### Zeit für Veränderung?! – Chancen und Herausforderungen für die Praxisanleitung

Up-Date Veranstaltung für Absolvent\*innen der Praxisanleiter-Qualifizierung

Termin: Di. 7. Mai 2024, 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: Ev. Fröbelseminar Kassel,  
Sternbergstr. 29, 34121 Kassel

Eine gesonderte Einladung mit weiteren Informationen erreicht Sie rechtzeitig!

<b>Referentinnen:</b>	Susanne Henze-Schröder und Dr. Kerstin Weike-Bierbüsse (Dozentinnen am Ev. Fröbelseminar)
<b>Termine:</b>	Do./Fr. 19./20. September 2024 (1), 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Do./Fr. 7./8. November 2024 (2), 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Do./Fr. 6./7. März 2025 (3), 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Alle drei Module finden jeweils von 9.00 Uhr - 17.00 Uhr statt.
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Gruppengröße:</b>	max. 20 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	560 Euro für alle drei Module inkl. Verpflegung und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	12. Juli 2024
<b>Hinweis:</b>	Die Qualifizierung ist nur für alle drei Module im Gesamten buchbar. Die Abrechnungen erfolgen aufgeschlüsselt nach jedem Modul. Bitte melden Sie sich bei Katy Behnert (s. Seite 37) an.

# Musizieren mit Senior\*innen und Menschen mit Beeinträchtigung

## Mitreibende und motivierende Musikideen für die Praxis

Musikalische Aktivitäten sind bei Senior\*innen sehr beliebt. Sie fördern die Gemeinschaft, motivieren zum Mitmachen, und der Klang und das Singen werden als wohltuend empfunden. Erinnerungen werden wach, und spontanes Mitsingen ist eine beliebte Reaktion. Musik tut gut – dieses Motto kann spürbar und sichtbar vermittelt werden.

In dem Workshop werden musikalische Angebote für Senior\*innen und Menschen mit Beeinträchtigung vorgestellt und Tipps beim Anleiten solcher Einheiten praktisch erfahren.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit Liedern und Gedichten, Sitztänzen und der Handhabung sowie dem Einsatz von elementaren Instrumenten. Eine kurze Vorstellung der Veeh-Harfe®, musikpädagogisches Hintergrundwissen und Literaturvorschläge runden die Einheit ab.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich Freude an Musik und Bewegung.

<b>Referentin:</b>	Silvia Trayser (Diplom Musikpädagogin, zert. Musikgeragogin)
<b>Termin:</b>	Di. 20. Februar 2024, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Leitungskräfte, Interessierte
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	2. Februar 2024

# “Die lassen mich nicht mitspielen!” – Konstruktive Beschwerdekultur in der Kita

## Beschwerden von Kindern hören, ernst nehmen und bearbeiten

Partizipation in Kitas bedeutet, dass die Kinder das Recht haben, an Entscheidungen beteiligt zu werden und aktiv zu Problemlösungen beitragen können. Aber haben sie auch das Recht, eine Beschwerde vorzubringen? Und wie können Fachkräfte damit umgehen?

Neben einem theoretischen Input zur Entstehung und Aktualität von Kinderrechten, gehen wir in den Austausch zu bestehenden Formaten der Bearbeitung von kindlichen Beschwerden in den Einrichtungen der Teilnehmenden. In Kleingruppenarbeit oder bei einem Lern-Spaziergang erarbeiten wir auf kreative Weise den Ansatz einer Beschwerdekultur

in der Kita. Beschwerden sollen als Bestandteil der Entwicklung und Verbesserung der Arbeit betrachtet werden.

Themen dieser zweiteiligen Fortbildung sind:

- ... Welche Möglichkeiten gibt es, Kindern dieses Recht einzuräumen?
- ... Welche Strukturen braucht ein Beschwerdemanagement für Kinder?
- ... Wie und auf welche Art und Weise können und sollen die Beschwerden der Kinder bearbeitet werden?
- ... Wie können die Kinder bei der Lösungsfindung beteiligt werden?

<b>Referentin:</b>	Jana Schaale-Freyth (Erzieherin, Heilpädagogin, Kindes- und Sozialwissenschaftlerin)
<b>Termine:</b>	(1. Teil) Mi. 28. Februar 2024, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr (2. Teil) Mi. 20. März 2024, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Kita-Leitungen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 20 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	2. Februar 2024

# Mit Eltern im Gespräch bleiben – auch wenn es schwierig wird

Kennzeichnend für den pädagogischen Alltag in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Erzieher\*innen ist eine hohe interaktive und kommunikative Dichte.

Soll die Zusammenarbeit von Elternhaus und Kita, Hort, Schule oder Werkstatt/Wohnen konstruktiv ausfallen und positiv erlebt werden, braucht es zu unterschiedlichen Anlässen den kontinuierlichen Austausch von Erzieher\*innen und Eltern/Erziehungsberechtigten. Diesen gelingend zu gestalten, ist nicht immer einfach. Entsprechend der vielfältigen möglichen Anlässe müssen verschiedene Gesprächsformen bekannt und für deren Umsetzung und ein professionelles Gesprächsverhalten mit zahlreichen Kompetenzen abrufbar sein.

Die Arbeit an den eigenen Fällen, der reflexive Austausch und die praktische Arbeit mit Partner\*innen und in Triaden stehen an diesem Tag im Mittelpunkt.

Ziele der Tagesveranstaltung sind:

- unterschiedliche Gesprächsarten (er-)kennen und entsprechende Zielsetzungen benennen können
- mögliche erschwerende Bedingungen erkennen und Bedingungen für gelingende Gespräche förderlich gestalten können
- das eigene Gesprächsverhalten und -erleben reflektieren
- Einüben in Gesprächsstrategien und -techniken

<b>Referentin:</b>	Dr. Susanne Pietsch (Dipl. Päd./Förderschullehrerin, ehem. Dozentin und Fortbildungskoordinatorin am Ev. Fröbelseminar)
<b>Termin:</b>	Mi. 6. März 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 18 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	26. Januar 2024

# Einführung in das Autismus-Spektrum für Pädagog\*innen

## Das Autismus-Spektrum besser verstehen und pädagogisch sinnvoll handeln

Immer mehr Menschen werden – nicht zuletzt aufgrund verbesserter Diagnosemöglichkeiten und erhöhter Aufmerksamkeit für dieses Behinderungsbild – mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) diagnostiziert. Das Wissen über die besondere Wahrnehmungsverarbeitung von Menschen mit ASS und die daraus resultierenden Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags ist jedoch auch bei Pädagog\*innen noch begrenzt.

In diesem Seminar soll es darum gehen, die Auswirkungen von Autismus-Spektrum-Störungen auf das Lernen, die Kommunikation und die Alltagsbewältigung kennen zu lernen und Konsequenzen für das pädagogische Handeln zu ziehen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse benötigt, wohl aber die Bereitschaft, sich auf neue Perspektiven einzulassen.

<b>Referentin:</b>	Dr. Ursula Braun (Förderschulkonrektorin, langjährige praktische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ASS)
<b>Termin:</b>	Fr. 15. März 2024, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Korbach, Westwall 20, 34497 Korbach
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, sozialpäd. Fachkräfte im Hort, Lehrer*innen, Assistentenkräfte/UBUS, Integrationskräfte, Kita-Leitungen
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 20 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Anmeldeschluss:</b>	23. Februar 2024

## Liebe unter Druck – Paare mit einem behinderten Kind

*„Wie Hunde, die in eine Ecke gedrängt wurden, haben wir mit den Zähnen gefletscht und sind aufeinander losgegangen.“ (O-Ton eines Vaters aus der Dokumentation „Liebe auf dem Prüfstand“)*

Paare, die ein behindertes Kind bekommen, stehen vor immensen Herausforderungen. Sie müssen mit dem Schock über die Beeinträchtigung und der Sorge um ihr Kind umgehen. Sie trauern um das gesunde Kind, das sie sich erträumt haben und das nun nicht zur Welt gekommen ist.

Gleichzeitig müssen sie ihren Alltag rund um die Pflege und die medizinische Versorgung ihres Kin-

des neu organisieren. Dabei als Liebespaar nicht auf der Strecke zu bleiben, ist enorm schwierig.

Während des Vortrags zum Thema zeigt die Referentin Ausschnitte aus verschiedenen Dokumentarfilmen, die sie als Filmmakerin über Paare mit hochgradig pflegebedürftigen Kindern gedreht hat und die ihre Lebenssituation gut veranschaulichen.

Anschließend soll mit den Teilnehmenden im Austausch erarbeitet werden, wie Paare mit behinderten Kindern auf verschiedenen Ebenen dabei unterstützt werden können, ihr Familienleben und ihre Partnerschaft erfüllend zu gestalten.







©: Kirsten Kofahl

- Referentin:** Tabea Hosche (Fachjournalistin, Filmemacherin zum Thema Behinderung und Inklusion und Mutter von drei Kindern, davon eines mit Behinderung, Produzentin für die Sender ARD, ZDF, WDR, MDR, RBB und KiKA)
- Termin:** Mi. 17. April 2024, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Ort:** Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
- Zielgruppe:** Erzieher\*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Leitungskräfte, Interessierte
- Gruppengröße:** mind. 11, max. 30 Teilnehmer\*innen
- Kosten:** 55 Euro inkl. Snack und Getränk
- Anmeldeschluss:** 15. März 2024

# Marte Meo: Wirksame Interaktionen für einen gelingenden Kita-Alltag

**Was passiert, wenn scheinbar nichts passiert?**

**Chancen der Marte Meo-Methode im pädagogischen Alltag**

In diesem Vortrag lernen die Teilnehmenden die pädagogische Methode Marte Meo kennen. In anschaulichen Videosequenzen aus dem Kita-Alltag wird deutlich, wie bedeutsam kleinste Interaktionen für das Zusammenwirken in der Gemeinschaft und für die Begleitung der Kinder sind und zur Entspannung im gemeinsamen Kita-Alltag beitragen.

Die videogestützte pädagogische Methode veranschaulicht mit ausdrucksstarken Filmsequenzen aus dem Kita-Alltag die Umsetzung und Wirksamkeit von Marte Meo.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Der Link für den Zugang zu diesem Online-Meeting wird kurz vor dem Vortragstermin zugesendet.

<b>Referentin:</b>	Gabriele Hirdes (Marte Meo-Supervisorin, staatl. anerK. Erzieherin, Fachkraft im Bundesprogramm Sprachförderung)
<b>Termin:</b>	Fr. 26. April 2024, 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Assistenzkräfte, Integrationskräfte, Kita-Leitungen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte im Hort, Lehrkräfte
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	30 Euro
<b>Anmeldeschluss:</b>	5. April 2024

# Auffälliges Verhalten: Herausfordernde Situationen in Kindertagesstätten

## Ein Workshop zu Fallbeispielen aus der pädagogischen Praxis

In Krippe, Kindergarten und Hort können Kinder durch sehr unterschiedliche Verhaltensweisen „auffällig“ werden. Das Spektrum umfasst z. B. Auffälligkeiten im Bewegungsverhalten und in der Körpersprache, Störungen der Grundstimmung, soziale Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten im Lern- und Leistungsbereich. Ähnlich vielgestaltig stellen sich die Ursachen dar. Zu berücksichtigen sind Aspekte, die in der Persönlichkeit des Kindes begründet sind, Einflüsse der Familie und des weiteren sozialen Umfeldes sowie gesamtgesellschaftliche Entwicklungen. Grundlage einer erfolgreichen pädagogischen Arbeit ist das Erfassen und Verstehen der Entwicklungs-

situation des Kindes. Hierzu sind sowohl der bisherige Entwicklungsverlauf als auch die aktuellen Bedingungsfaktoren zu betrachten. Auf dieser Grundlage können dann hilfreiche pädagogische Ansätze entwickelt werden.

Das Seminar bietet sozial- oder heilpädagogischen Fachkräften die Möglichkeit anhand von Fallbeispielen Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern zu analysieren und entsprechende Handlungsschritte zu planen. Zur Veranschaulichung und Strukturierung werden Methoden der kollegialen Beratung und kreative Verfahren eingesetzt.

<b>Referent:</b>	Michael Michels (Dipl.-Heilpädagoge, Coach, ehem. Dozent am Ev. Fröbelseminar)
<b>Ort:</b>	(I) Ev. Fröbelseminar Korbach, Westwall 20, 34497 Korbach (II) Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte im Hort, Integrationskräfte, Kita-Leitungen
<b>Termine:</b>	(I) Di. 7. Mai 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr (Korbach) (II) Di. 29. Oktober 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr (Kassel)
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 13 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	(I) 29. März 2024, (II) 27. September 2024

# Linde, Weide und Holunder

## Ein Schnitzprojekt für Erzieher\*innen mit Selbsterprobung

In dieser zweiteiligen Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in mögliche Schnitzprojekte, wie z.B. Holzbesteck, Figuren und deren Vorlagen. Dabei wird gezeigt und ausprobiert, welches Werkzeug und welches Holz gut zu verwenden sind und wie Kindern spielerisch die Schnitzregeln vermittelt und das Schnitzen technisch richtig angeleitet werden können.

Dabei kommt es auch darauf an, das richtige Werkzeug nicht nur zu kennen, sondern auch zu pflegen und zu schärfen.

Egal, ob ein Boot zu Wasser gelassen wird, ein Häuschen für einen geschnitzten Zwerg gebaut werden muss oder der geschnitzte Bogen getestet werden will: Für die Planung eines solchen Projektes wird jede\*r Teilnehmer\*in das Schnitzen selbst erproben. Gemeinsam praktizieren wir das Erstellen von Schnitzvorlagen und deren Ausarbeitung.

Für diese Fortbildung bitte Spaß am handwerklichen Umgang mit Holz und – wenn möglich – ein Schnitzmesser mitbringen.





**Referent:** Achim Eckhardt (Physiker, Musikwissenschaftler und Musiker, Hochschulforscher Kulturelle Bildung, Dozent am Ev. Fröbelseminar)

**Ort:** Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel

**Zielgruppe:** Erzieher\*innen, sozialpäd. Fachkräfte im Hort, Lehrkräfte im Elementarbereich

**Termine:** Fr. 17. Mai 2024 (1. Teil), 9.00 Uhr – 13.00 Uhr  
Fr. 24. Mai 2024 (2. Teil), 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Gruppengröße:** mind. 11, max. 16 Teilnehmer\*innen

**Kosten:** 110 Euro inkl. Imbiss und Getränk

**Anmeldeschluss:** 19. April 2024

# Spielend soziale Kompetenzen fördern (für 5- bis 10-jährige Kinder)

## Wie Achtsamkeit und kooperative Spielformen impulsives Verhalten verringern können

Mit Beginn des Spielens lernen Kinder unterschiedliche Verhaltensregeln einzuhalten, damit ein soziales Miteinander stattfinden kann. Kooperation ist dabei notwendig, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Oft fehlt es Kindern aber an verbalen Mitteln, um dies umsetzen zu können. Besonders bei Kindergartenkindern sind die sprachlichen Fähigkeiten hierfür nicht oder noch nicht genügend entwickelt.

Durch Bewegung kommen Kinder mit dem Körper, mit sich und mit anderen in Kontakt. Jedes Spiel wird so ein Lernspiel für die Motorik, die Sprache und für das soziale Miteinander. Spielen gibt zudem

die Möglichkeit neue Verhaltensmuster auszuprobieren und impulsives Verhalten steuern zu lernen. Hierfür stellen die Referentinnen eine breite Palette aus den Bereichen Ringen und Raufen, kleine Spiele ohne Verlierer, Ballspiele und klassische Kooperationsspiele vor. Je nach Wetter können diese drinnen als auch draußen gespielt werden.

Eine kleine Achtsamkeitspraxis rundet den erlebnisreichen Tag ab.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bequeme Kleidung und Sport-/Hallenschuhe und viel Bewegungsfreude mitbringen.

<b>Referentinnen:</b>	Beate Braun (Diplommotologin, Elterncoach, langjährige Tätigkeit in der Frühförderung Bewegen-Spielen/Integrations-Sport-Verein) Elke Keller (Bewegungs- und Entspannungspädagogin, Gesundheitstrainerin, Yogalehrerin, langjährige Mitarbeiterin im Integrations-Sport-Verein)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, sozialpäd. Fachkräfte im Hort, Assistenzkräfte, Integrationskräfte, Kita-Leitungen, Lehrkräfte
<b>Termin:</b>	Sa. 25. Mai 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 16 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	19. April 2024

# Lernwerkstatt Wald und Garten

## Vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in Wald und Garten

Kinder erkunden die Natur, lernen dort ganzheitlich, mit allen Sinnen. Aufenthalte im Freien fördern neben Naturerfahrungen und dem achtsamen Umgang mit der Natur die Selbständigkeit, das Selbstvertrauen, aber auch soziale Kompetenzen.

Neben der theoretischen Betrachtung der Lernmöglichkeiten werden wir uns selbst auch in der Natur aufhalten und unserem eigenen Forschergeist nachgehen.

Dabei werden wir auch den Fröbelgarten an der Schule als Bildungsort nutzen. Welche Rolle spielt der Garten in der Fröbelpädagogik? Wie sieht so ein „Paradies“ aus?

Im Austausch mit anderen Fachkräften werden zudem die Herausforderungen an Walddagen, -wo-

chen oder im Garten thematisiert. Die Teilnehmenden erfahren neue Impulse für die eigene Arbeit und Anregungen, wie die Vielfalt der Lernmöglichkeiten in der Natur auch für die Eltern transparent gemacht und sie ggf. auch zur Mitarbeit gewonnen werden können.



<b>Referentin:</b>	Denise Lambrecht (Erzieherin, Sozialpädagogin, Fachkraft Sprach-Kita, Waldpädagogin)
<b>Termin:</b>	Do. 13. Juni 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, sozialpäd. Fachkräfte, Integrationskräfte, Lehrkräfte im Elementarbereich
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	3. Mai 2024

# Marte Meo kennenlernen – umsetzen – austauschen



## Die Methode Marte Meo kennenlernen und erproben

Die von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte Methode wird mithilfe anschaulicher Videosequenzen aus dem Alltag von Krippe und Kita dargestellt und ihre Wirksamkeit und Umsetzung vermittelt.

Im Rahmen des Workshops erstellen wir spielerisch-experimentierend mit Mobiltelefon und Videokamera eigene Videosequenzen und machen die Grundprinzipien der Interaktionsanalyse praktisch erfahrbar.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmenden sollen die Bereitschaft mitbringen sich filmen zu lassen. Die Nutzungsmöglichkeit eines eigenen Mediums – wie Smartphone, Kamera o.ä. – für die Filmaufnahmen ist wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich für die Teilnahme am Seminar.

<b>Referentin:</b>	Gabriele Hirdes (Marte Meo-Supervisorin, staatl. anerK. Erzieherin, Fachkraft im Bundesprogramm Sprachförderung)
<b>Termin:</b>	Fr. 21. Juni 2024, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Assistenzkräfte, Integrationskräfte, Kita-Leitungen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte im Hort, Lehrkräfte
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 14 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	24. Mai 2024



# Schattenkinder?

## Geschwister von Kindern mit Behinderung

Wenn ein Kind erkrankt, verunfallt oder behindert zur Welt kommt, dreht sich der Alltag in den Familien zum großen Teil um dieses Kind. Es fehlt plötzlich an allem: Kraft, Zeit, Geld und Aufmerksamkeit für die gesunden Geschwisterkinder. Nicht selten wachsen diese in ein altersmäßig überforderndes Verantwortungsgefühl hinein.

Was kann Familien, insbesondere den Geschwisterkindern, in ihrer Situation helfen? Wie können Eltern gestärkt werden, um Kapazitäten für alle Kinder zu haben? Was stärkt die Geschwisterbeziehung zwischen dem gesunden und dem behinderten/ kranken Kind?

Die Veranstaltung hat Workshop-Charakter: Nach einem Impulsreferat zum Thema sieht sich die Gruppe gemeinsam den Dokumentarfilm „Uma Ebba Joseph“ (Länge: 51 Min.) an, den die Referentin 2021 über ihre eigene Familie gedreht hat. Darin geht es um die älteste Tochter Uma, die mit einem seltenen genetischen Defekt zur Welt gekommen ist - und die Beziehung zu ihren jüngeren Geschwistern Ebba und Joseph.

Nach dem Film wird es Raum geben, miteinander ins Gespräch zu kommen und die oben aufgeworfenen Fragen gemeinsam zu erörtern.

<b>Referentin:</b>	Tabea Hosche (Fachjournalistin, Filmemacherin zum Thema Behinderung und Inklusion und Mutter von drei Kindern, davon eines mit Behinderung, Produzentin für die Sender ARD, ZDF, WDR, MDR, RBB und KiKA)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Leitungskräfte, Interessierte
<b>Termin:</b>	Mi. 26. Juni 2024, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 20 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Anmeldeschluss:</b>	31. Mai 2024

# Teamarbeit integrativ und erfolgreich gestalten

Gelingende Teamarbeit ist eine wesentliche Ressource in pädagogischen Handlungsfeldern und als solche eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der täglich zu leistenden Arbeit.

Sie wird insbesondere dann zu einem entscheidenden Faktor, wenn es gilt, unvorhergesehene Aufgaben und Schwierigkeiten zu bewältigen.

Teamarbeit gelingt, wenn auf der Sachebene die Tätigkeiten der Einzelnen für die gemeinsame Aufgabe geklärt und koordiniert werden. Dies beinhaltet gemeinsame Planung und gegenseitiges Feedback zur Anregung wie als korrekatives Element.

Zugleich sind aus psychosozialer Perspektive Aspekte wie Rollensicher-

heit, Offenheit, Vertrauen und Wertschätzung von entscheidender Bedeutung. Um die Kräfte für die Aufgabe wirksam zu bündeln, bedarf es im Teamprozess des gemeinsamen Voranschreitens und der Sicherheit gebenden Bindung.



Hierzu erweisen sich sowohl eine prozessorientierte Kommunikationsgestaltung als auch eine konstruktive Konfliktbewältigung als zentrale Faktoren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Teams verschiedene Phasen durchlaufen, die es zu berücksichtigen gilt.

Entsprechend ergeben sich in jeder Phase spezifische Aufgaben für die Mitarbeitenden und die Leitung.

In dem Seminar werden Teamsituationen aus der Praxis fachlich reflektiert



und praxisnahe Handlungsansätze gemeinsam entwickelt. Im Sinne der Theorie-Praxis-Verknüpfung beinhaltet diese Veranstaltung kurze fachliche

Inputs, Praxisbeispiele und Übungen zur Erprobung von Interventionsmöglichkeiten und Entwicklungen von Handlungsstrategien.

**Referent:** Michael Michels (Dipl.-Heilpädagoge, Coach, ehem. Dozent am Ev. Fröbelseminar)

**Ort:** Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel

**Zielgruppe:** Erzieher\*innen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte im Hort, Fachkräfte in Bereich Werkstatt/Wohnen, weitere Interessierte Fachkräfte, Leitungskräfte

**Termin:** Di. 2. Juli 2024, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Gruppengröße:** mind. 11, max. 13 Teilnehmer\*innen

**Kosten:** 110 Euro inkl. Imbiss und Getränke

**Anmeldeschluss:** 31. Mai 2024

# Traumasesibles pädagogisches Arbeiten im professionellen Kontext von Kita, Hort und Schule

Im institutionellen Rahmen von Kindertagesstätten, Kindergärten, Horten und Schulen begegnen uns immer mehr Kinder und Jugendliche, die emotionale und soziale Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Viele dieser Kinder wurden durch prekäre Familienverhältnisse, Flucht oder Gewalterfahrung traumatisiert. Die pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern

und Jugendlichen ist sehr schwierig – wenn nicht sogar unvorhersehbar – geschweige denn planbar. Eine gelingende Hilfeplanung bzw. tatsächlich adäquate, stärkende und entwicklungsfördernde Hilfe für diese Kinder setzt vielmehr ein gewisses Gespür für Traumata, Belastungen und Anpassungsschwierigkeiten voraus.



Traumatisierte Kinder und Jugendliche und solche, die aufgrund einer Belastung Anpassungsstörungen zeigen, benötigen nämlich viel MEHR und viel ANDERES als „normale“ Kinder. Als Fachkraft gerät man an diesem Punkt schnell an Grenzen, da erlernte pädagogische Interventionen häufig nicht greifen. Eigene Zweifel entstehen, und das notwendige Handwerkszeug im Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen fehlt. Die Folgen für das betroffene Kind können immens sein: Retraumatisierung, Verstärkung eigener Belastungen durch Wiedererleben und Reinszenieren, nicht zuletzt das „soziale Abstempeln“ als „Systemsprenger“ aufgrund eigener Hilflosigkeit und emotionaler Überforderung.

Diese zweitägige Fortbildung soll pädagogische Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern stärken, ihnen das notwendige „Traumadenken“ näherbringen, um ein Verständnis für das Verhalten betroffener Kinder und Jugendlicher zu vermitteln und um das nötige und helfende „Handwerkszeug“ im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen zu erlernen.

Neben traumatheoretischen Grundlagen werden praktische traumasensible Interventionen und Stabilisierungstechniken in Kleingruppen eingeübt. Das Seminar bietet zudem Raum für das Einbringen und Reflektieren eigener Fallgeschichten.

<b>Referentin:</b>	Julia Koch (Sozialpädagogin (B.A.), Heilpraktikerin für Psychotherapie)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Kita-Leitungen, Assistenz-/Integrationskräfte, (sozial-) pädagogische Fachkräfte im Hort, Lehrkräfte
<b>Termine:</b>	Do. 12. September 2024, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr und Di. 8. Oktober 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 16 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	220 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	30. August 2024

# Der Kreis im Alltag der Kita

## Schatzkiste Morgenkreis

Der Morgenkreis ist eine sehr gute Möglichkeit, um die Vielfältigkeit des Lernens und gemeinsamen Erlebens spürbar zu machen. Kindern bietet er Sicherheit, Erfahrung von Gemeinschaft, Bildung in verschiedenen Bereichen sowie das Erlernen von sozialen Kompetenzen.

### In dieser Fortbildung werden wir gemeinsam

- ... verschiedene Erzählmöglichkeiten kennenlernen und erproben
  - ... Phantasiereisen ausprobieren
  - ... alltagsintegrierte Sprache einbetten
  - ... Morgenkreise selbst vorbereiten und ausprobieren
  - ... eine positive Leitung im Morgenkreis reflektieren
- Am Ende der Veranstaltung haben alle eine Mappe mit Ideen und Entwürfen in der Hand, um in der Praxis gleich loszulegen.
- ... auf die Suche gehen nach dem Sinn und den pädagogischen Zielen des Morgenkreises
  - ... Reime sprechen, Melodien und Lieder mit Instrumenten begleiten

<b>Referentinnen:</b>	Susanne Wolters (Kita-Leiterin, syst. Beraterin, Marte Meo-Practitioner und Marte Meo-Trainer i.A., Elterncoach) Denise Lambrecht (Sozialpädagogin, Familienbegleiterin, Übungsleiterin)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, sozialpäd. Fachkräfte, Integrationskräfte, Lehrkräfte im Elementarbereich, Berufspraktikant*innen
<b>Termin:</b>	Di. 17. September 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	30. August 2024

# Zwischen Superheld\*in und Sorgenkind?

## Die Darstellung von Menschen mit Behinderung in Dokumentarfilm und Fernsehen

In Filmen und Reportagen begegnen uns Menschen mit Behinderungen häufig als Superheld\*innen, die TROTZ ihrer Beeinträchtigung Meisterleistungen vollbringen. Oder wir bekommen das andere Extrem zu sehen: das „Sorgenkind“, das an der Behinderung leidet und gesellschaftlich ausgeschlossen ist. Nur selten sehen wir Menschen mit Behinderungen als Expert\*innen eines beliebigen Fachbereiches auf einem Podium sitzen oder in einem Dokumentarfilm vorkommen.

Aktuell nehmen sich die Redaktionen vor, diverser zu werden und die ganze Bandbreite der Gesellschaft besser abzubilden. Schlägt sich das schon in neueren Produktionen nieder? Was sind Klischees und über-

holte Stereotype? Wie kann die Bildsprache dazu beitragen, die Protagonist\*innen auf Augenhöhe zu zeigen? Wie kommen Menschen zu Wort, die sich nicht gut ausdrücken können, Gebärdensprache nutzen oder mit einem Sprachcomputer sprechen? Wie steht es um das Spannungsfeld zwischen „zur Schau stellen/ Vorführen“ der Behinderung und der Notwendigkeit, die alltäglichen Herausforderungen der Protagonist\*innen abzubilden?

Zudem analysieren wir, wie Dokumentarfilme und Fernsehbeiträge den gesellschaftlichen Wandel in Bezug auf das Bild von Menschen mit Behinderungen widerspiegeln und welche Veränderungen in den letzten Jahrzehnten zu beobachten sind.

<b>Referentin:</b>	Tabea Hosche (Fachjournalistin, Filmemacherin zum Thema Behinderung und Inklusion und Mutter von drei Kindern, davon eines mit Behinderung, Produzentin für die Sender ARD, ZDF, WDR, MDR, RBB und KiKA)
<b>Termin:</b>	Mi. 25. September 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Leitungskräfte, Interessierte
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 20 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	30. August 2024

# Hier geht's rund: Kleine Spiele mit dem Ball

## Ballorientierte Bewegungsförderungen in Kitas

Bewegung macht nicht nur stark und ausdauerfähig: Sport bewahrt vor Übergewicht, entspannt, fördert das Selbstbewusstsein, reduziert Stress, hebt die Stimmung und ermöglicht soziales Lernen. Bewegung sollte dabei nicht erzwungenes Training sein, sondern Spaß machen. Regeneration und Entspannung gehören fest ins Repertoire der Bewegungsstunde. Kaum ein Spielgerät motiviert Kinder so sehr zur Bewegung wie der Ball.

Aber was können Kindergartenkinder, und welche Fähigkeiten können sie mit einem Ball erlernen?

In dieser Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie sie mit einem minimalen Aufwand eine ballorientierte Bewegungsförderung in den Kitas durchführen können.

Ziel ist, den Kindern einen angstfreien und spielerischen Einstieg in die Welt der Bälle zu ermöglichen.



- Planung und Durchführung von angeleiteten Bewegungsangeboten mit Bällen
- didaktisch- methodische Anregungen
- Bewegung als thematischer Schwerpunkt im Hessischen Bildungsplan

Bitte bequeme Kleidung und Sport/-Hallenschuhe mitbringen.

<b>Referentin:</b>	Denise Lambrecht (Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Übungsleiterin B - Sport in der Prävention/Schwerpunkt Kinder)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte
<b>Termin:</b>	Mi. 9. Oktober 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	6. September 2024



# Wenn das Geld knapp ist ...

## Mittelbeschaffung für die Kita

Erziehung und Bildung kosten Geld – doch die finanziellen Mittel für Spielgeräte, Ausstattungsgegenstände oder Ausflüge sind rar. Viele Kitas können davon berichten.

Warum also nicht selbst aktiv werden und durch Spendenaktionen oder Fördergelder die finanzielle Situation der Kita mit verbessern?

In dieser Fortbildung werden Sie ermutigt, denn Mittelbeschaffung ist kein „Hexenwerk“. Wir erörtern Methoden und erarbeiten eine Haltung, die hilfreich ist, wenn Sie sich künftig an die Arbeit machen, Spenden für Ihre Einrichtung zu generieren.



Ziel des Workshops ist, dass jede\*r Teilnehmer\*in mit einem – für ihre\*seine Einrichtung passenden – Fahrplan zur Spendenakquise nach Hause geht. Hilfreich ist dabei sich vorab zu überlegen, welches konkrete Objekt Sie für Ihre Einrichtung im Auge haben.

Bei der Akquise spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Daher beschäftigen wir uns auch damit, wie Kompetenz, Selbstbewusstsein und Vielfalt beitragen können, ein positives Bild Ihrer Einrichtung nach außen zu vermitteln.

<b>Referentin:</b>	Grit Finauer (Kordinatorin Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising am Ev. Fröbelseminar, zertifizierte Fördermittelmanagerin im gemeinnützigen Bereich)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Kita-Leitungen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte
<b>Termin:</b>	Do. 31. Oktober 2024, 9.00 Uhr – 13 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 12 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Anmeldeschluss:</b>	18. September 2024

# Digitale Medien in der Kindertagesstätte

## Sinnvolle Nutzung medialer Tools für die sozialpädagogische Praxis

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Selbst die Kleinsten kommen schon frühzeitig mit ihnen in Berührung. Auch in der sozialpädagogischen Praxis lassen sich die Vorteile der digitalen Welt nutzen, und von unterschiedlichen Seiten wird der weitere digitale Ausbau gefordert. Diese Veranstaltung möchte das aktuelle und breite Thema kritisch durchleuchten.

- ... Braucht eine sozialpädagogische Praxis digitale Medien?
- ... Welche Tools kann man kindgerecht und adäquat im Kita-Alltag einsetzen?
- ... Welchen Herausforderungen muss sich eine pädagogische Fachkraft hierbei stellen?
- ... Welche Kompetenzen sind dafür notwendig, um adäquat mit den digitalen Medien in der sozialpädagogischen Praxis zu agieren?

Ziele der Tagesveranstaltung sind:

- ... Kennenlernen der unterschiedlichsten Formen und Möglichkeiten von digitalen Medien
- ... Herausforderungen für die sozialpädagogische Praxis
- ... Austausch und Erarbeitung der Herausforderungen in Bezug auf digitale Medien.

Bitte eigene digitale Endgeräte mitbringen.

<b>Referentin:</b>	Anke Poltmann (Dozentin für Medienbildung am Ev. Fröbelseminar, Diakonin, Spielpädagogin)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen
<b>Termin:</b>	Di. 5. November 2024, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Anmeldeschluss:</b>	11. Oktober 2024

# Lebendige Mini-Gottesdienste

## Kurzandachten für den U3-Bereich

Viele unserer Jahresfeste feiern wir in unseren Kitas mit einem Bezug zum Kirchenjahreskreis. Ob zu Advent, Weihnachten, Ostern oder Erntedank – wir setzen hierbei gern auf vertraute Rituale, wiederkehrende Texte, Lieder und traditionelle Bräuche, wenn wir als pädagogische Fachkräfte mit unseren Kindern diese Feste in den Einrichtungen begehen.

Wie vermögen wir es nun, solche Feiern für den U3-Bereich in Form von elementar gehaltenen Kurzandachten und Mini-Gottesdiensten

so einfach und kreativ zu gestalten, dass auch die Kleinsten einen Bezug dazu finden können?

Was sind vereinfachte Rituale und verständliche liturgische Bausteine, die man für solch einen Mini-Gottesdienst verwenden und zusammensetzen kann?

Diese Fortbildung möchte Ihnen solche Bausteine vorstellen und einen Mini-Gottesdienst für den U3 – Bereich erarbeiten und erproben. Das Material dafür wird Ihnen zur Verfügung gestellt.



<b>Referentin:</b>	Ramona Eva Möbius (PfarrerIn, Religions- und Inklusionspädagogin, Direktorin und Dozentin am Evangelischen Fröbelseminar)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, sozialpäd. Fachkräfte, Integrations-/ Assistenzkräfte, Kita-Leitungen
<b>Termin:</b>	Do. 14. November 2024, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	55 Euro inkl. Snack und Getränk
<b>Anmeldeschluss:</b>	24. Oktober 2024

# Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita

## Marte Meo als eine Entwicklungsmethode

Unter alltagsintegrierter Sprachbildung wird eine ganzheitliche systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in allen Altersstufen verstanden, die das Handeln der Fachkräfte während der alltäglichen pädagogischen Arbeit bestimmt. Dies kann durch Marte Meo begleitet werden.

Ziele und Themenfelder:

- \*\*\* Spracherwerb und Besonderheiten bei Mehrsprachigkeit
- \*\*\* Sprachbaum nach W. Wendlandt
- \*\*\* Verbesserung bzw. Optimierung des Interaktionsverhaltens der Fachkräfte

- \*\*\* Sammlung spannender und abwechslungsreicher Methoden
- \*\*\* Praxisbeispiele
- \*\*\* Marte Meo – Entwicklungsbegleitung mit Videounterstützung

Wir werden "Folgen und Benennen" mit Marte Meo in den Fokus nehmen.

Anhand von Videoclips analysieren wir die alltagstaugliche sprachliche Begleitung und Umsetzung in den Krippen- und Kita-Alltag.

<b>Referentinnen:</b>	Denise Lambrecht (Spracherzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Familienbegleiterin) Susanne Wolters (Erzieherin, Kita-Leitung, Marte Meo Colleague Trainer, systemischer Elterncoach)
<b>Ort:</b>	Ev. Fröbelseminar Kassel, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher*innen, Integrationskräfte, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Berufspraktikanten und PIAS
<b>Termin:</b>	Do. 21. November 2024, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Gruppengröße:</b>	mind. 11, max. 16 Teilnehmer*innen
<b>Kosten:</b>	110 Euro inkl. Imbiss und Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	18. Oktober 2024

# Kontakt & Anmeldung



**Dr. Torsten Krey**  
Kommissarischer Koordinator  
des Arbeitszentrums Fortbildung  
Tel. 0561 81640-210  
t.krey@ev.froebelseminar.de



**Katy Behnert**  
Assistentin der Verwaltungs-  
leitung  
Tel. 0561 81640-142  
k.behnert@ev.froebelseminar.de

**Für Fragen zur Praxisanleitung-Qualifizierung  
wenden Sie sich bitte an:**



**Susanne Henze-Schröder**  
Praxiskoordinatorin  
Tel. 0561 81640-225  
s.henze@ev.froebelseminar.de

## Anmeldung

**online:** [www.froebelseminar.de](http://www.froebelseminar.de)

Unter dem Menüpunkt „Angebote/Fortbildung“ finden Sie die Kursübersicht.

**per Post:** Bitte füllen Sie das Anmeldeformular im Programmheft (S. 38) aus und schicken es an:

Ev. Fröbelseminar Kassel

Arbeitszentrum Fortbildung

Sternbergstraße 29

34121 Kassel

oder als Anhang **per E-Mail** an: [fortbildung@ev.froebelseminar.de](mailto:fortbildung@ev.froebelseminar.de)

# Anmeldung

\* erforderliche Angaben

Titel der Veranstaltung:

---

Kursnummer\*:

---

Name\*:

Vorname\*:

---

Straße / Hausnummer:

---

PLZ / Ort:

---

Tel.:

E-Mail\*:

---

Name der Einrichtung\*:

---

PLZ / Ort\*:

Straße / Hausnummer\*:

---

Tel. der Einrichtung\*:

E-Mail der Einrichtung\*:

---

Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen):

Privatanschrift

Einrichtung

Kostenübernahme (bitte ankreuzen):

Teilnehmer\*in

Einrichtung

Ich bin Studierende\*r am Fröbelseminar:

Kassel

Korbach

Ich besuche die Lerngruppe/BP-Gruppe:

---

Für die Preisermäßigung (50%) lege ich meinen Studenausweis in Kopie bei:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für hauseigene Marketingzwecke intern gespeichert werden.

ja

nein

Ich bin darüber informiert, dass ich meine Einwilligung jederzeit in Schriftform widerrufen kann.  
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen (Seite 39) an.

Datum:

Unterschrift  
Teilnehmer\*in

Unterschrift Einrichtung  
bei Kostenübernahme

# Teilnahmebedingungen

1. Mit der Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung des Ev. Fröbelseminars erkennt die anmeldende Person die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. – verbindlich an (siehe [www.diakonie-hessen.de](http://www.diakonie-hessen.de))
2. Sie haben das Recht, ohne Angaben von Gründen Ihre Anmeldung zu widerrufen. Die Widerrufspflicht beträgt vierzehn Tage ab dem Tag der verbindlichen Anmeldung (Vertragsabschluss). Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dies schriftlich eindeutig erklären. Schreiben Sie uns  
per Post: Ev. Fröbelseminar, Sternbergstraße 29, 34121 Kassel  
oder  
per E-Mail: [fortbildung@ev.froebelseminar.de](mailto:fortbildung@ev.froebelseminar.de)
3. Eine Stornierung der Anmeldung für eine Fortbildungsveranstaltung durch den\*die Teilnehmer\*innen ist bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich.  
Bei Stornierungen zu einem späteren Zeitpunkt fallen folgende Kosten an:

- \*\*\* bis sieben Werktage vor Veranstaltungsbeginn 50 %
- \*\*\* unter sieben Tagen 100 % der vereinbarten Seminarkosten

Die Stornoerklärung bedarf der Textform (Brief, Fax, E-Mail). Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir keine telefonische Stornierung entgegennehmen. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit kostenfrei eine Vertretungsperson für die Teilnahme zu benennen. Aktuell und bis auf Weiteres gelten keine Sonderregelungen im Zusammenhang mit Corona mehr. Für kurzfristige Corona-Erkrankungen gelten die zuvor beschriebenen Stornobedingungen.

4. Eine Rechtsgrundlage zur Einführung weitergehender Maßnahmen, wie z. B. eine Maskenpflicht, wird im Bundesinfektionsgesetz nach dem derzeitigen Stand nicht gegeben. Nach wie vor achten wir darauf, die grundlegenden Hygieneregeln wie ausreichendes Lüften einzuhalten.  
Das freiwillige Tragen einer Maske bleibt selbstverständlich möglich.  
Bitte informieren Sie sich über evt. aktuell geänderte Vorgaben auf unserer Homepage.

### **Evangelisches Fröbelseminar**

Sternbergstraße 29

34121 Kassel

Tel.: 0561 81640-0

Fax: 0561 81640-200

E-Mail: [kassel@ev.froebelseminar.de](mailto:kassel@ev.froebelseminar.de)

[www.froebelseminar.de](http://www.froebelseminar.de)

### **Impressum:**

Für den Inhalt verantwortlich:

Ramona Eva Möbius

Texte und Redaktion:

Grit Finauer, Dr. Torsten Krey

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH, [www.wollenhaupt.de](http://www.wollenhaupt.de)

Fotos: A. Eckhardt, G. Finauer/Ev. Fröbelseminar, freepik, T. Hosche, J. Koch, K. Kofahl, D. Lambrecht

**Wir sind zertifiziert ...**

Anerkannter Träger  
der Arbeitsförderung  
nach §178 SGB III  
(AZAV)



TQCert GmbH  
DAKS-Nr.: D-ZE-16035-2

**Diakonie** 